

Kontakt Dr. Franziska Seimys
Telefon +49 69 6603-1787
Telefax +49 69 6603-2787
E-Mail franziska.seimys@vdma.org
Datum 13. Januar 2021

Neue Impulse für die Lehre: Studiengang Maschinenbau der Hochschule Zittau/Görlitz startet Transferprojekt mit dem VDMA

Frankfurt am Main/Zittau, 13. Januar 2021 – Die Fakultät Maschinenwesen der Hochschule Zittau/Görlitz beteiligt sich mit ihren Bachelor-Studiengängen Maschinenbau und KIA-Maschinenbau (duales Studienangebot) am Maschinenhaus-Projekt des VDMA. Ziel ist es, mit dem Transferprojekt die Studienqualität mit dem Blick von außen zu verbessern. Heute findet der erste von insgesamt vier Workshops statt.

„Damit der deutsche Maschinen- und Anlagenbau seine internationale Spitzenposition halten kann, brauchen wir nicht nur exzellente Forschung, sondern auch exzellente Lehre“, betont VDMA-Bildungsreferentin, Dr. Franziska Šeimys. Um die Lehre vor Ort weiterzuentwickeln will der VDMA gemeinsam mit seinem Partner HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V. und der Hochschule Zittau/Görlitz den Status quo der Lehre analysieren, Ziele gemeinsam entwickeln und konkrete Verbesserungsmaßnahmen erarbeiten.

Denn die großen Herausforderungen unserer Zeit erfordern gut ausgebildete Ingenieurinnen und Ingenieure. „Der Maschinenbau ist der Innovationstreiber der Wirtschaft. Die EU hat sich mit der Strategie „Green Deal“ und der damit verbundenen angestrebten Kreislaufwirtschaft Großes vorgenommen. Dafür brauchen wir modern ausgebildete, kreative Ingenieurinnen und Ingenieure“, betont der Dekan der Fakultät Maschinenwesen an der Hochschule Zittau/Görlitz, Prof. Dr.-Ing. Bernd Bellair. Der Maschinen- und Anlagenbau befindet sich in einer technologischen Umbruchphase: Industrie 4.0 verändert Geschäftsmodelle, bringt neue Innovationen hervor und erfordert eine Anpassung von Unternehmen, ihren Produkten und ihrer Produktion. Hier sind hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit neuen Kenntnissen und Kompetenzen gefragt.

Dies erfordert auch eine Anpassung der Curricula. Hierbei soll der Blick von außen helfen: „Durch die Beteiligung an dem Maschinenhaus-Transferprojekt wollen wir unseren Studiengang „Maschinenbau“ evaluieren und die Erfahrungen des Projektteams nutzen, um neue Ansätze zu integrieren,“ erläutert Prof. Bellair. „Das Maschinenhaus-Transferprojekt soll einen Beitrag leisten, Studieninteressierten die Sicherheit zu geben, ein Maschinenbaustudium mit hoher Qualität und mit hervorragenden Karriereaussichten zu absolvieren.“

Uwe Krüger, Berater bei HIS-HE, begleitet seit vielen Jahren Hochschulen bei der Weiterentwicklung der Lehrqualität im Rahmen der Maschinenhaus-Initiative. Er ist sicher, der Fakultät durch das bewährte Vorgehen hilfreiche Impulse geben zu können: „In Transferprojekten sehen wir häufig, wie schwer sich Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Maschinenbau tun, den Einstieg in engagiertes Lernen und aktives Handeln zu finden. Mit unseren Gesprächsrunden unterstützen wir den Studiengang dabei, vorhandene Lehrangebote und Maßnahmen weiterzuentwickeln, aber auch neue Ansätze kennen zu lernen. Dabei greifen wir auf eine langjährige Erfahrung zurück, von der der Maschinenbau an der Hochschule Zittau/Görlitz profitieren wird.“

Die Kooperation mit der Hochschule Zittau-Görlitz ist das 61. Transferprojekt, welches der VDMA seit 2013 bundesweit angestoßen hat. Alle teilnehmenden Hochschulen werden zum Abschluss durch das „Maschinenhaus-Teilnahmezertifikat“ ausgezeichnet und damit in den Kreis der Transfer-Hochschulen aufgenommen – bald zählt die Hochschule Zittau-Görlitz auch dazu.

Hintergrundinformationen:

Über die VDMA-Initiative „Maschinenhaus – Plattform für innovative Lehre“

Mit der Maschinenhaus-Initiative unterstützt der VDMA seit 2013 Fakultäten und Fachbereiche des Maschinenbaus, der Elektrotechnik und der Informatik bei der Weiterentwicklung der Lehre und der Erreichung von mehr Studienerfolg. Das Maschinenhaus versteht sich dabei als „Plattform für innovative Lehre“, die Akteure aus Hochschulen, Politik und Unternehmen miteinander vernetzt. Damit soll den hohen Studienabbruchquoten in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen entgegengewirkt und ein qualitativ hochwertiges Ingenieurstudium sichergestellt werden.

In aktuell 60 laufenden oder bereits abgeschlossenen Transferprojekten im gesamten Bundesgebiet gelangt die Theorie in die Praxis und in individuellen Workshops wird der Status quo der Lehre analysiert und neue Maßnahmen konzipiert.

Weitere Informationen zur Maschinenhaus-Initiative und aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter <https://bildung.vdma.org/hochschule>

Über die Hochschule

An der Hochschule Zittau/Görlitz (HSZG) studieren ca. 3000 Personen an sechs Fakultäten, die sich auf die zwei Standorte Görlitz und Zittau verteilen. Das Fächerangebot lässt sich in einem ausgewogenen Verhältnis den zwei Bereichen Mathematik/Informatik/Naturwissenschaften/Technik (MINT) sowie Geistes-/Wirtschafts-/Sozialwissenschaften (GSW) zuordnen. Die HSZG ist seit 2019 systemakkreditiert.

Den Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Diplom-Ingenieur (FH) wird an der HSZG seit 1992 mit den Vertiefungsrichtungen Produktionstechnik und Konstruktionstechnik angeboten. Seit 2015 kann das Maschinenbaustudium auch in konsekutiven Bachelor-Master-Studiengängen (7+3 Semester) mit den Abschlüssen B.Eng. bzw. M.Eng. absolviert werden.

Die HSZG bemüht sich intensiv um die Steigerung der Attraktivität Ihrer Ingenieur-Studiengänge, um ihren Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs zu leisten. Die Teilnahme am Maschinenhaus-Transferprojekt und die damit angestrebte Zertifizierung des Bachelorstudienganges Maschinenbau beitragen.

<https://f-m.hszg.de/startseite.html>

Rückfragen zur Initiative des VDMA:

Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) e.V.

Dr. Franziska Šeimys

Telefon: +49 69 6603-1787

E-Mail: Franziska.Seimys@vdma.org

Ansprechpartner/-in an der Hochschule:

Prof. Dr.-Ing. Bernd Bellair

Dekan der Fakultät Maschinenwesen

Telefon: +49 3583 612 4852

E-Mail: b.bellair@hszg.de

Bild

Wir werden in der virtuellen Auftaktveranstaltung einen Screenshot aufnehmen. Diesen werden wir Ihnen im Anschluss für Ihre Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stellen.